

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 46 (1971)

Heft: 7/8

Artikel: Wohnraumerweiterung durch Dachgeschossausbau

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-104018>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sicher verschlossen werden können. Zudem ist der Benutzer dank eines Hakens in der Lage, den Sack buchstäblich am kleinen Finger herumzutragen – ein Plus, das auch die Arbeit der Abfuhrleute spürbar erleichtern wird, da dank dieser Wegwerf-Klammer mehrere Säcke auf einmal abgefertigt werden können. Wer schon versucht hat, Kehrichtsäcke mit den jeweils mitgelieferten Plastikschnüren und anderen Hilfsmitteln zuzuknüpfen, dürfte den Wert dieses eigentlich schon längst fälligen Kehricht-Accessoires so richtig schätzen.

Dekorwandplatten

Künstler, Designer und Innenarchitekten können über die Geschmacktendenzen in der Innenraumgestaltung ein entscheidendes Wort mitreden. Sie können dank ihren Ideen wegweisend sein und den Sektoren Teppiche, Dekorationsstoffe, Polstermöbel, Tapeten und Stilrichtung der Möbel eine eigene Note schenken.

Wie steht's mit dem Wandplattensektor? Wie weit können die farblichen und geschmacklichen Tendenzen berücksichtigt werden? Die Keramik schlägt hier ihren eigenen Weg ein. Die industrielle Herstellung hat ihre eigenen Gesetze, sie lässt den Technikern keinen so grossen Spielraum. Dafür, könnte man behaupten, ist die Kunstkeramik da; aber von Hand angefertigte Kunstplatten finden nicht denselben Absatz. Dieser Markt unterscheidet sich durch Preisklasse und reduzierte Anwendungsmöglichkeiten.

Welche technischen Verfahren werden in der Wandplattenindustrie zum «Dekorieren durch Druck» angewendet?

Unterglasur-Druck: Druck in einer oder mehreren Farben auf die Biscuitplatte. Darüber eine transparente Glasur. Dann der Brand.

Vorteil: die Farben sind durch die darüberliegende Glasur vollkommen sicher gegenüber äusseren Beschädigungen.

Nachteil: Verunreinigungen des Scherbens sind sichtbar. Feuchtigkeit der Verlegewand kann zu Verfärbungen des Scherbens führen.

Aufglasur-Druck: Der Druck erfolgt auf die schon gebrannte Glasuroberfläche der Platte. Der Brand erfolgt normalerweise dann bei 650 bis 850 °C.

Vorteil: Wegen der niedrigen Temperatur kann die grösste vorhandene Farbpalette genommen werden, u.a. auch Gold.

Nachteil: Der Druck «sitzt» fest erhalten auf der Glasuroberfläche, obwohl der Druck eingebrannt ist. Diese Dekore können gegenüber äusseren Einflüssen

(starkes Putzen bzw. Putzmittel) gefährdet sein.

Ingglasur-Druck: Hier erfolgt der Druck auf die frischglasierte Platte. Das ist durch ein spezielles Verfahren möglich.

Vorteil: Weil Druck und Glasur in einem Brand zusammen eingebrannt werden, ist die «Verbindung» besonders innig. Je nachdem wie die Druckfarbe bzw. Grundglasur keramisch beschaffen ist, kann eine Reliefwirkung erzielt werden. Es kann auch ein Mehrfarbendruck in dieser Technik gemacht werden.

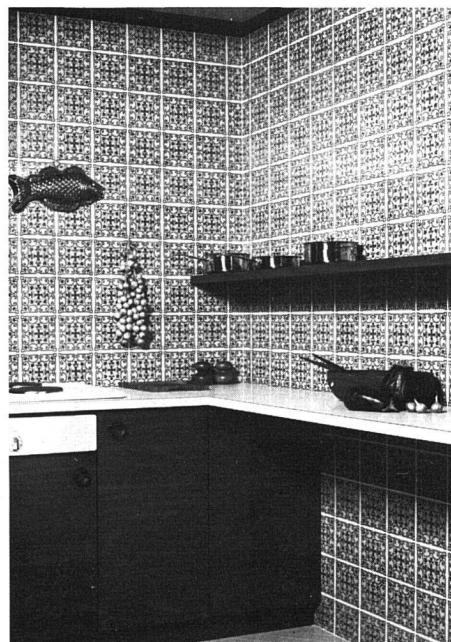
Reaktions-Druck: Das ist die Technik, welche für die neue Laufen-Serie Verwendung gefunden hat. Diese Technik ist die «keramischste» aller aufgeführten Druckarten. Sie beruht auf der Reaktion zweier stark unterschiedlicher Glasuren miteinander während des Brandes. Diese Effekte sind nur auf keramischer Basis unter Zuhilfenahme des keramischen Brandes möglich und können nicht imitiert werden.

Durch das Zusammenwirken verschiedenartiger Glasuren können die unterschiedlichsten Effekte erzielt werden.

Es ist dabei unwichtig, ob der Druck unter oder auf die Glasur aufgebracht wird.

Diese Art dekorierter Platten ist ebenso haltbar wie eine normale, nicht dekorierte Platte und widersteht allen äusseren Einflüssen wie Hitze, Sonne, Putzmittel usw.

Wohnpsychologische und farbsthetische Erkenntnisse, die z.B. für die Textilindustrie als selbstverständlich gelten, müssen auch von der keramischen Industrie aufgegriffen werden. Dies hat die Keramische Industrie in Laufen verwirklicht. Harmonisch aufeinander abgestimmte Farben und Formen sind so geschaffen worden.



Wohnraumerweiterung durch Dachgeschossausbau

Manch ein Hausbesitzer sieht sich eines Tages mit dem Problem konfrontiert, dass sein Heim den wachsenden Raumbedürfnissen der Bewohner nicht mehr genügt. So stellt sich die Frage nach einer zweckmässigen Erweiterung des Hauses.

Gewiss, es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten, sich zusätzlichen Raum zu verschaffen, aber die örtlichen und baulichen Umstände lassen oft nur bestimmte Varianten zu. Ein Ausbau im Erdgeschoss kommt vielfach nicht in Frage. Das gleiche gilt für die Aufstockung, ganz abgesehen davon, dass die Zonenplanung unserer Gemeinden ein weiteres Stockwerk oft gar nicht zulässt. Bei den heutigen Bodenpreisen und den steigenden Baukosten wird sich mancher Hausbesitzer auch nicht für einen Neubau entschliessen können.

In all diesen Fällen bietet sich ein Ausbau des Dachgeschosses als Lösung an. Ein solcher Ausbau unter der schrägen Dachfläche hat nicht nur den Vorteil, dass ein Optimum an Wohnraum bei gleichbleibender Gebäudegrundfläche zur Verfügung steht, sondern bringt auch eine Vielfalt von Möglichkeiten bei



der individuellen Gestaltung der Wohnatmosphäre.

In einer Zeit, in der die Serien- und Massenproduktion immer mehr Monotonie, Sachlichkeit und Gleichschaltung in unser Leben bringt, wird in uns das Bedürfnis nach ein bisschen Romantik und Verspieltheit wach. Diese Regung ist die natürliche Reaktion auf die Einengung in die ewig gleichbleibenden vier Wände, die in einem Mietshaus eben nur wenig Spielraum für die persönliche Entfaltung offen lässt. Das herkömmliche Satteldach, wie es sich in unseren Breiten entwickelt hat, bedeutet auch heute noch für viele Symbol für Geborgenheit und Behaglichkeit. Es ist daher nicht verwunderlich, dass der moderne Architekt diesem verborgenen Hang wieder mehr Rechnung trägt und Wohnräume direkt unter die schrägen Dachflächen verlegt.

Aber auch ein Umbau des bereits be-

stehenden Dachgeschosses lohnt sich, gleichgültig, ob dabei der Notwendigkeit gehorcht wird oder ob einfach weitere Räume für Freizeitbeschäftigung oder für Gäste eingerichtet werden.

Das Gebälk des Dachstockes selbst leistet dabei wertvolle Dienste, indem es je nach Konstruktion entweder eine natürliche Aufgliederung des Raumes gestattet oder aber als effektvolles Fachwerk die schrägen Wandflächen schmückt. Das Licht flutet durch die schrägen Dachflächenfenster, die gera-

de wegen ihrer Neigung einen maximalen Lichteinfall gewährleisten. Sie lassen sich durch einen einfachen Handgriff kippen, so dass auch hinsichtlich Durchlüftung der Räume auf keinerlei Komfort verzichtet werden muss.

So kann es passieren, dass jener Dachboden, der zuvor ausser der Beherbergung von mehr oder weniger nützlichem Hausrat keine Funktion erfüllte, zum bevorzugten Raum des Hauses werden kann.



Liebhaber preiswürdiger Küchen wählen bei uns «à la carte»

Jetzer



Eine Küche wählen ist viel mehr als nur das Einrichten einer Kochmaschine. Sie kaufen nicht einfach eine Küche – nein! Sie gestalten mit viel Liebe und Sorgfalt die zukünftige Atmosphäre Ihres Hauses.

Kommen Sie daher mit Ihren Wünschen zu uns. Wir versprechen Ihnen: Beraten heißt für uns, Ihnen zu helfen, Ihre Wünsche voll und ganz zu erfüllen. Rufen Sie uns heute noch an.

**Jetzer Küchenmöbel AG
5416 Kirchdorf (bei Baden)**
Telefon 056 31614 / 39886

GRÜTLI DRUCK

Zürich Kirchgasse 19 Telefon 322317



Pesavento + Co
Clichés - Fotolithos
Bluntschlisteig 1, 8027 Zürich
Telefon 051 - 361550